

# Die Gesundheit der Kinder ist der Grundstock künftigen Reichtums : zum Weltgesundheitstag am 7. April

Autor(en): **E.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975481>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Gesundheit der Kinder ist der Grundstock künftigen Reichtums

**Zum Weltgesundheitstag am 7. April**

Jedes Jahr wird zum Weltgesundheitstag ein besonderes Thema in den Vordergrund gestellt; diesmal ist es die Gesundheit der Kinder; sie macht den künftigen Reichtum der Menschheit aus. In der Tat denkt man in der Regel zu wenig daran, dass die Kinder von heute die morgige Welt bevölkern und gestalten werden, als künftige Mütter und Väter, Arbeitende, Konsumenten usw.

Gesundheit ist nicht nur Abwesenheit von Krankheit, sie umfasst auch das soziale und seelische Wohlbefinden und kann sich deshalb nicht nur auf den einzelnen beziehen, sondern betrifft immer auch dessen Familie und Umgebung.

«Die Investitionen in die Gesundheit der Kinder ist ein Tor zu besseren sozialen Verhältnissen, grösserer Produktivität und einer höheren Lebensqualität. Die Männer und Frauen sind Objekt, aber gleichzeitig auch die wichtigste Quelle der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. Der Gesundheit der Kinder Vorrang geben, heisst, die Entwicklung fördern. Das ist zu jeder Zeit und für alle Länder wahr, deshalb kann man sagen: Gesunde Kinder sind der Reichtum der Zukunft.»

Diese Worte stehen im Aufruf des Generalsekretärs der Weltgesundheitsorganisation (OMS), Halfdan Mahler. Er führt weiter aus, dass die Sorge um die Gesundheit der Kinder schon vor der Geburt einsetzen und das körperliche und geistige Wohl im Auge haben muss: nicht zu frühe erste und nicht zu rasch aufeinanderfolgende weitere Schwangerschaften der Mutter, saubere Umgebung, gesunde Ernährung, Impfungen, rasche und erschwingliche Behandlung bei Krankheit, Liebe und Verständnis der Eltern, die Zeit für die Kinder haben und – besonders die Mütter – nicht ständig überlastet und dazu vielleicht noch sozial benachteiligt sein dürften.

Wenn auch die Verantwortung für die Gesundheit des Kindes in erster Linie bei der Familie liegt, braucht es doch auch die Unterstützung des Staates und der Gemeinschaft. Alles, was zugunsten der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Kinder getan

wird, bildet das Fundament für ihre Gesundheit als Erwachsene und für die Gesundheit ihrer Nachkommen. In einem gesunden Kind aber entwickeln sich seine Fähigkeiten besser und umfassender – die menschliche Gesellschaft wird bereichert. E. T.

